

Dämonen – Amulette – Böser Blick: Historische Aspekte der Besessenheit

Vortrag am 2. Dezember 2015
in Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. Dr. Heinz Schott
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn

Besessenheit und Exorzismus:

Heute ein populäres Thema in den Medien



The Exorcist

US-amerikanischer Horrorfilm (1973)

nach dem Roman von William Peter Blatty

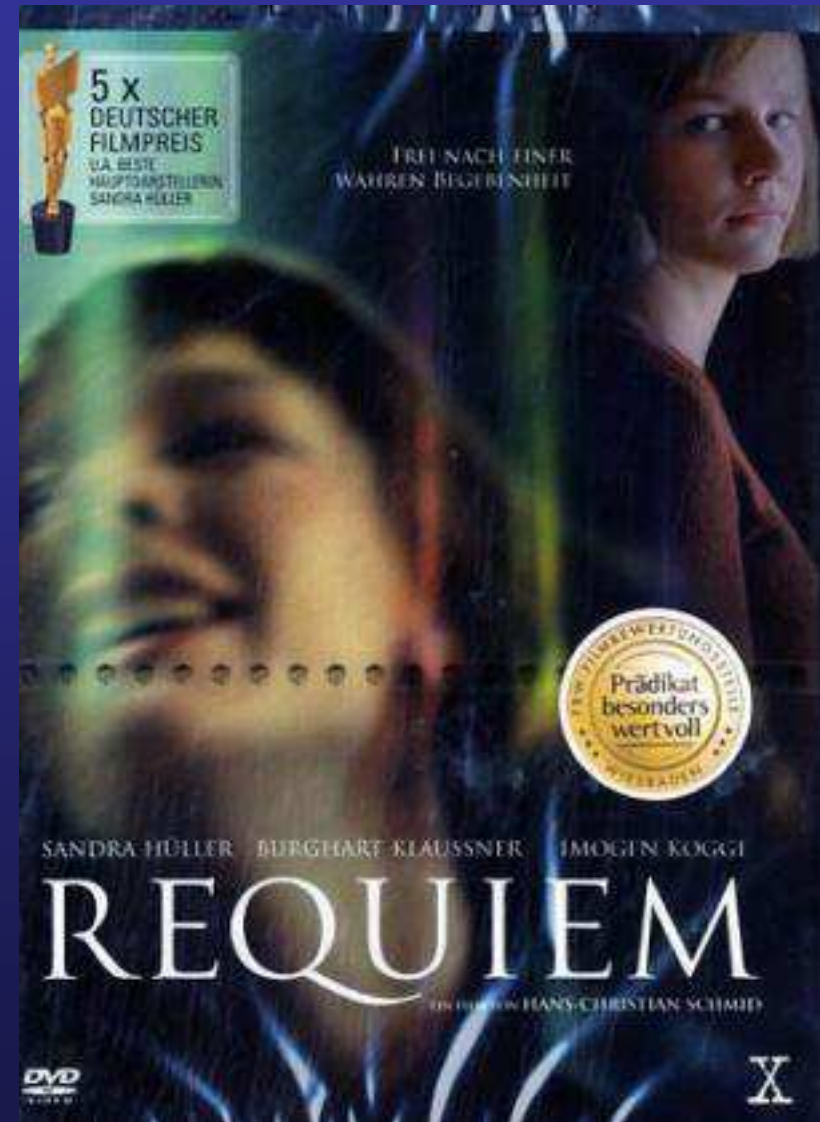


US-amerikanischer Spielfilm
(2005)





Deutscher Spielfilm (2006)

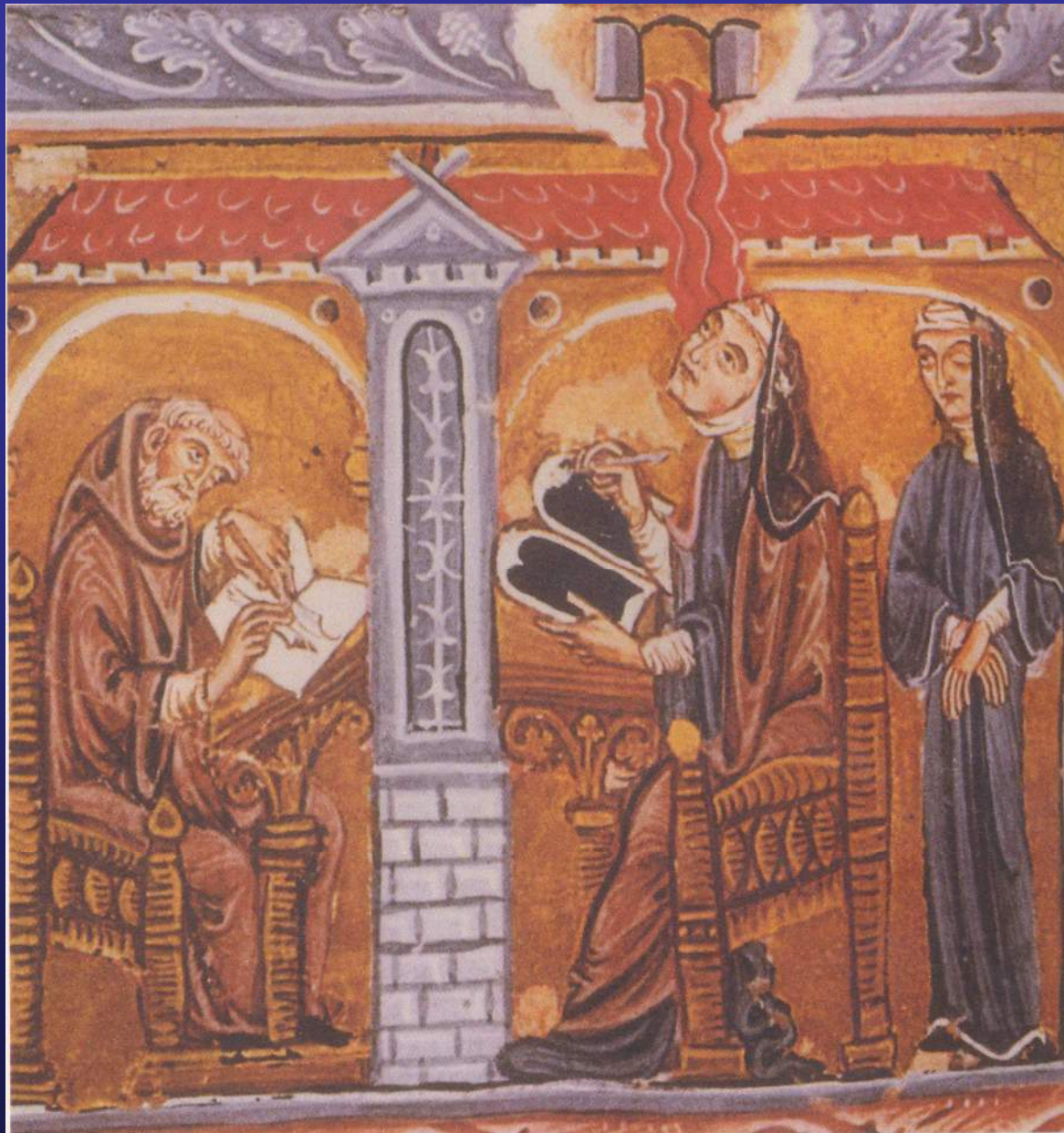


Grundsätzliche Ambivalenz der Besessenheit: „Gut“ versus „böse“

- Gute Geister
 - Göttliche Mächte
 - Eudämonie (εὐδαιμονία)
 - Enthusiasmus (ἔνθεος)
(Gottesbesessenheit)
 - Heiliger Geist (Pfingsten)
 - Böse Geister
 - Teuflische Mächte
 - „Kakodämonie“ (J. Kerner)
 - Teufelsbesessenheit
 - Hexensabbat (Teufelskult)
-
- Verkürztes Paracelsus-Zitat: **"Nur die Dosis macht das Gift"** (lat. *Sola dosis facit venenum*)
 - „Alle ding sind gift und nichts on gift ; alein die dosis macht das ein ding kein Gift ist.“ (Paracelsus; XI/138)



Giotto di Bondone: Scrovegni-Kapelle in Padua,
Pentacoste (1305)



Hildegard von
Bingen empfängt
göttliche
Botschaften
(„Visionen“)

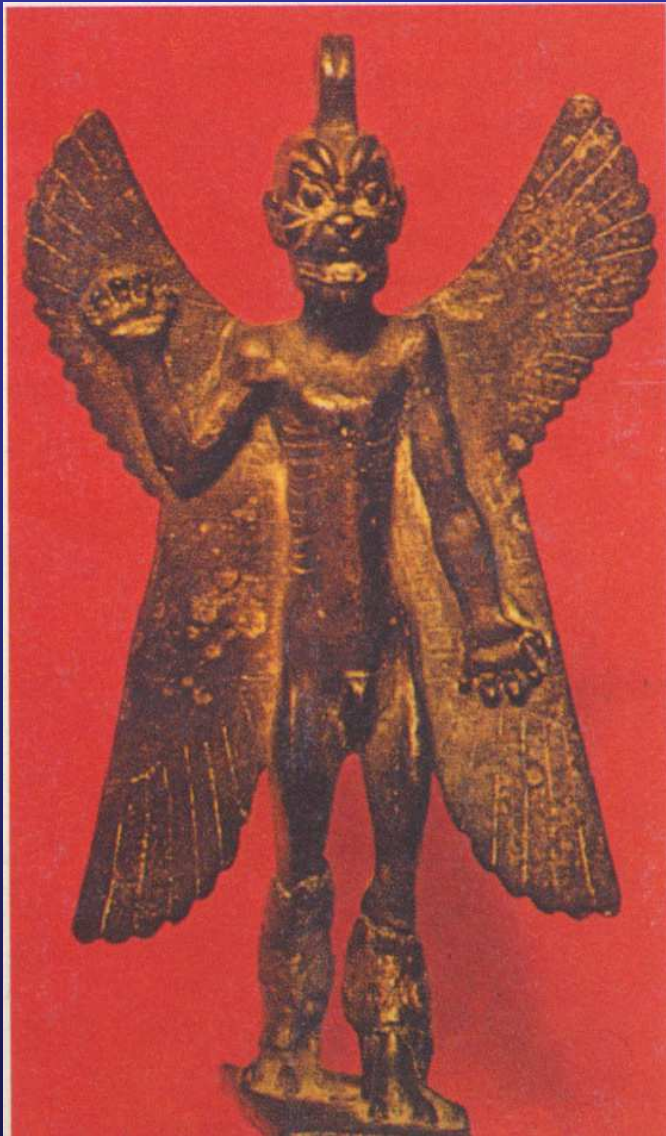
Miniatur aus der
Handschrift „*Scivias*“ der
Hildegard von Bingen (12.
Jh.)



Levitación de Santa Teresa y San Juan de la Cruz en la
Encarnación de Ávila

José García Hidalgo; Öl auf Leinwand, 1690

El Monasterio de la *Encarnación* (Avila)



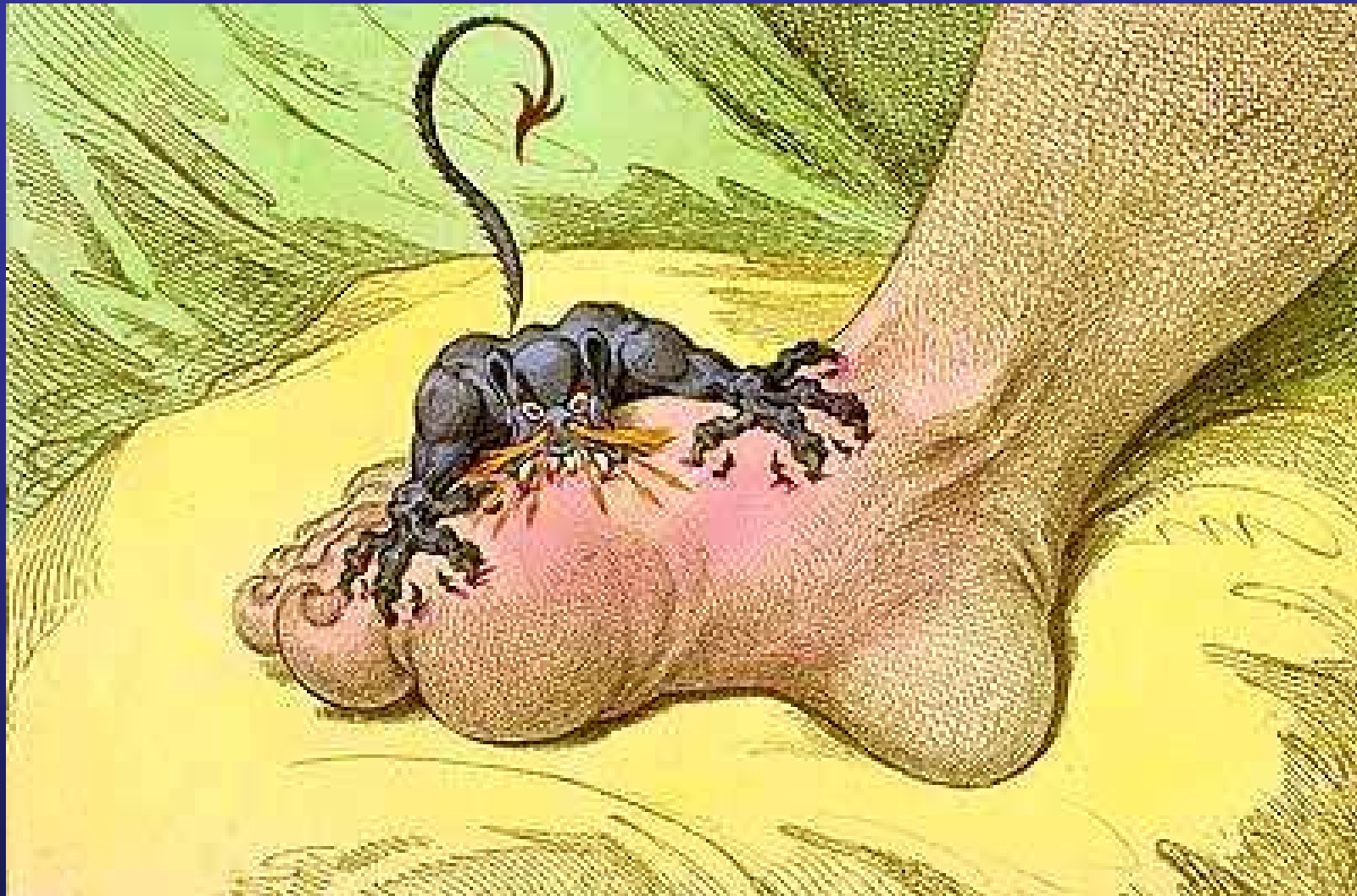
Krankmachende Dämonen

- Assyrischer Fieberdämon Pazuzu,
Bronzstatuette (2. Jt. v. Chr.)



Hexenschuss

Holzschritte aus einem Traktat von U. Molitor (um 1500)



Die Gicht

Karikatur von 1799 (James Gillray, 1757-1815)

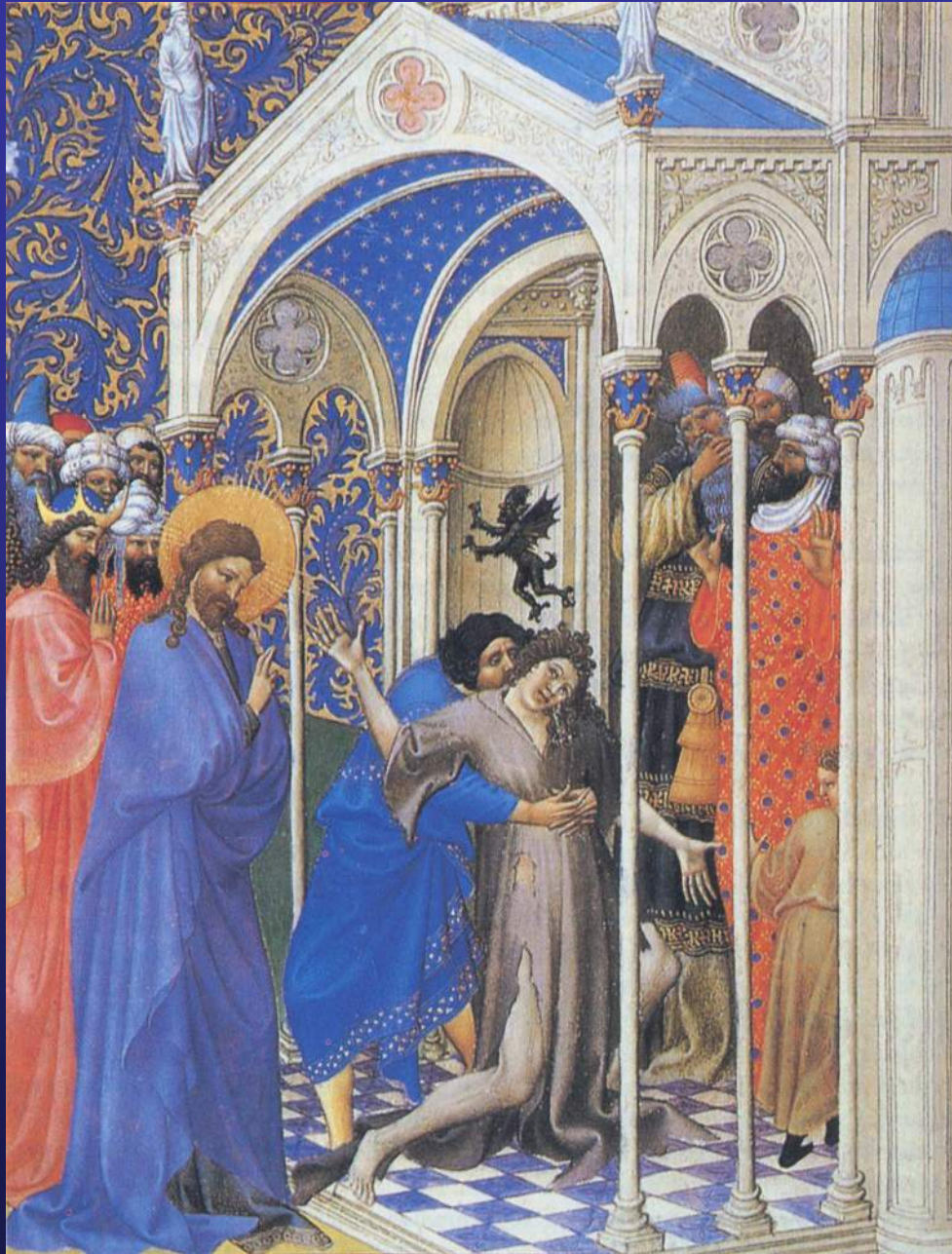
Exorzismus: Heilsame Austreibung des „Bösen“

- Licht gegen Finsternis
- Mit göttlicher Macht (Hl. Geist) gegen böse Geister
 - Christus
 - Heilige
 - Wunderheiler/Teufelsaustreiber
 - Priester
 - Papst Paul V.: Rituale Romanum 1614 – „großer Exorzismus“
- Säkulare Formen der Austreibung des Bösen
 - in Medizin und Pädagogik (Flagellation, „heilsame Schläge“)
 - In politischen und religiösen Gemeinschaften etc. (z. B. „Gehirnwäsche“)



Christus medicus
als Exorzist und
Wunderheiler

Italienische Elfenbeinplatte,
spätes 5. Jh.



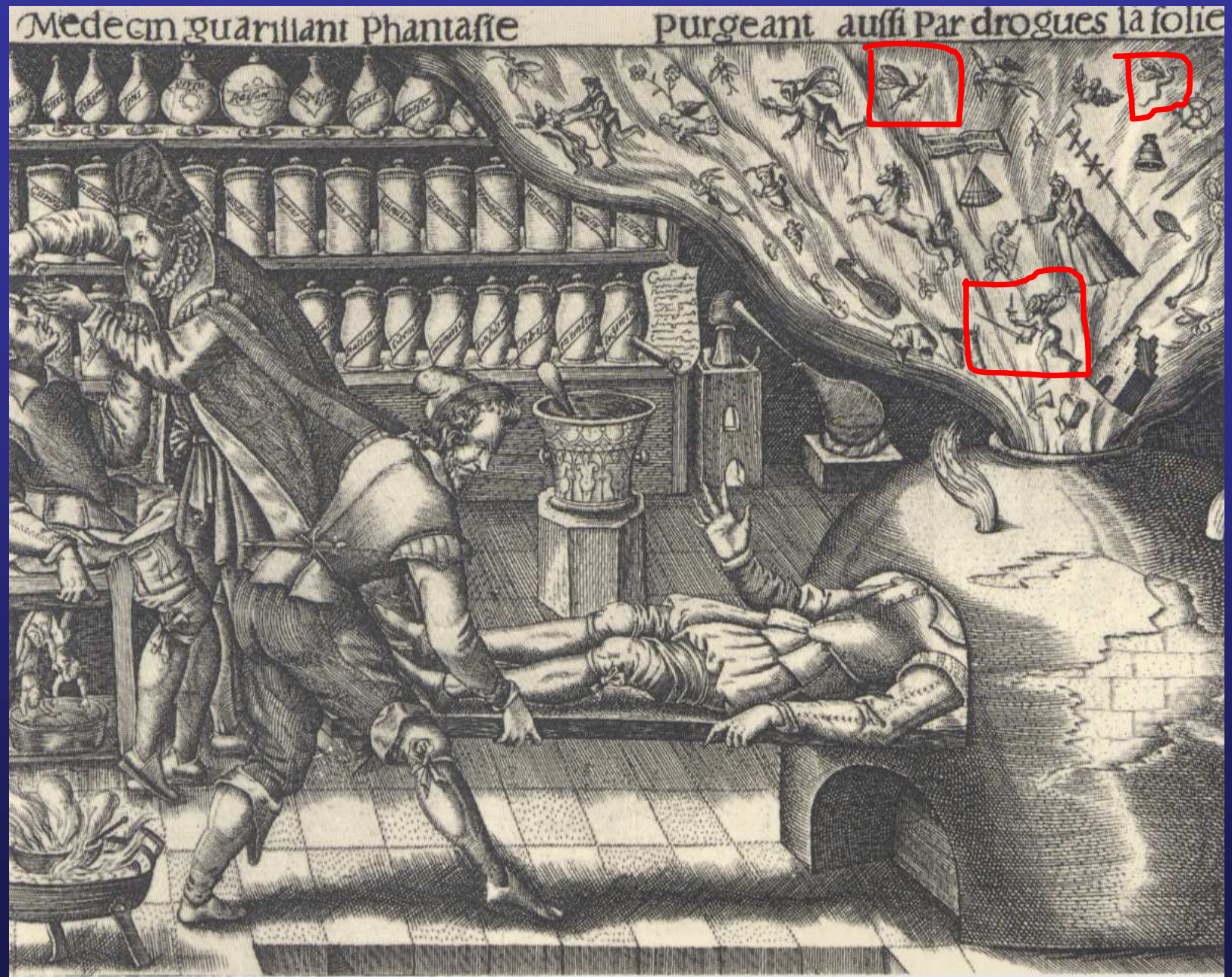
Christus exorziert Fallsüchtigen

Franz. Miniatur, um 1500



Der Heilige Valentin heilt
einen Fallsüchtigen
(Valentin = „Fall net hin“)

Holzschnitt von Lucas Cranach
d. Ä. (1509)



Exorzismus im Laboratorium (satirischer Kupferstich, 17. Jh.)

Des
 Wohllehrwürdigen Herrn
 Johann Joseph Gassners
 der Gottesgelahrtheit
 und
 des geistlichen Rechts Candidaten,
 secksechzigjährigen Pfarrers in Riedsterle,

W e i s e

fromm und gesund zu leben, auch
 ruhig und gottseelig zu sterben:

oder

nützlicher Unterricht
 wider dem Teufel zu streiten,

durch Beantwortung der Fragen:

- I. Kann der Teufel dem Leibe der Mens-
 chen Schaden?
- II. Welchen am mehresten?
- III. Wie ist zu helfen?

mit Erlaubnis geistlicher Obrigkeit.

Dritte verbesserte Auflage, und vermehrt von Herrn
 Verfasser selbst.

Müggenburg, zu finden bey Johann Georg Bullmann in
 der Fuggerrey N. 45. 1775.



Das wohllehrwürdigen Herrn
 Johann Joseph Gassners
 der Gottesgelahrtheit und des geistlichen Rechts
 Candidaten, secksechzigjährigen Pfarrers in Riedsterle.



Pfarrer
J.J. Gaßner
als
Massen-
exorzist

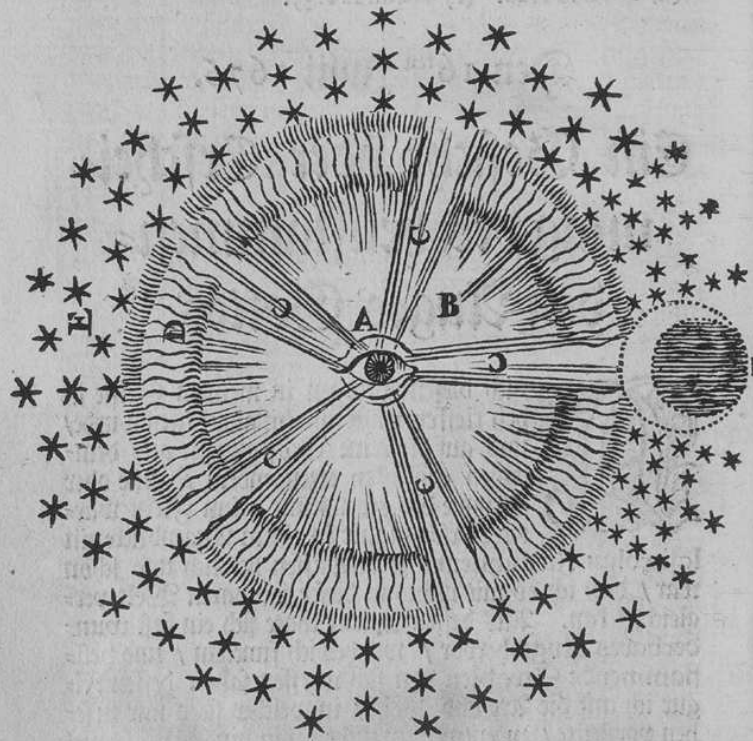
u. a. in
Ellwangen
1774 tätig

„Böser Blick“ in historischer Perspektive

- Grundvorstellung: Aus den Augen treten Strahlen aus, „Sehen“ als Strahlungsvorgang nach außen
- **Aristoteles**
 - Menstruierende Frau verunreinigt den Spiegel, in den sie blickt
- **Goethe**
 - *Wär nicht das Auge sonnenhaft,
Die Sonne könnt es nie erblicken;
Läg nicht in uns des Gottes eigne Kraft,
Wie könnt uns Göttliches entzücken?*

Der „gute Blick“: Das „Auge Gottes“

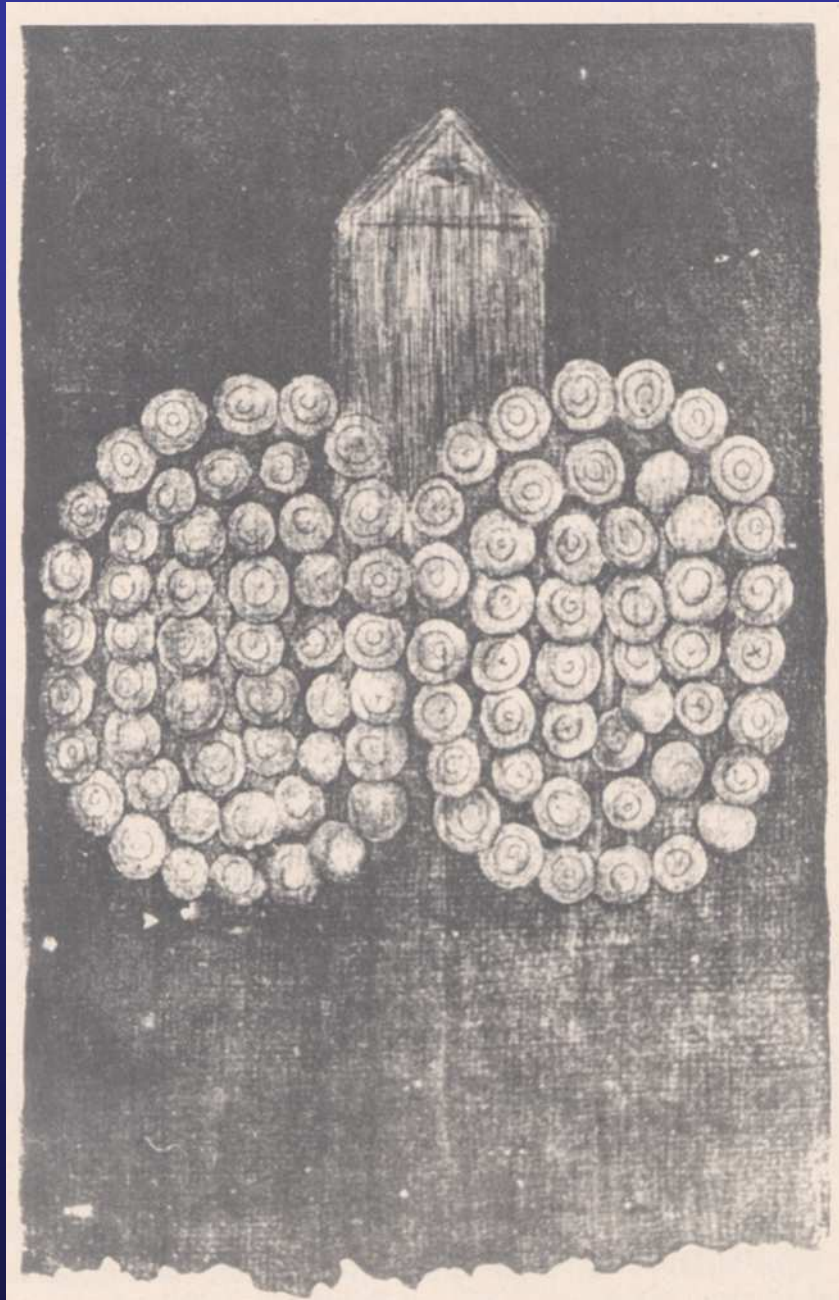
mente eine unzählliche Menge Sternen/ die alle auf dieses hellflammende Auge warteten. Von welchem das Wort sagte: die Erde und die Himmel sollen fliehen und nichts bestehen / ausgenommen was in diesem ewigen Auge / als dienstbare Sternen der Glorie / vor dem Throne dessen leben kan / welcher eben wie dieses unsterbliche Auge / so du gesehen hast / weder Anfang noch Ende hat.



In dieser Figur bedeutet A das Auge. B den Globum oder die Kugel des Lichts CCCCC die flammend-ausgehende Strahlen. D den Regenbogen. E das eine heilige Element. F den überhimmlischen Mond.

„Auge Gottes“ als Motiv in der Theosophie ab dem 17. Jh.

„Hellflammendes Auge“, gezeichnet von der Theosophin und Mystikerin Jane Lead (nach einer Vision vom 16.07.1676)



Das „Auge Gottes“

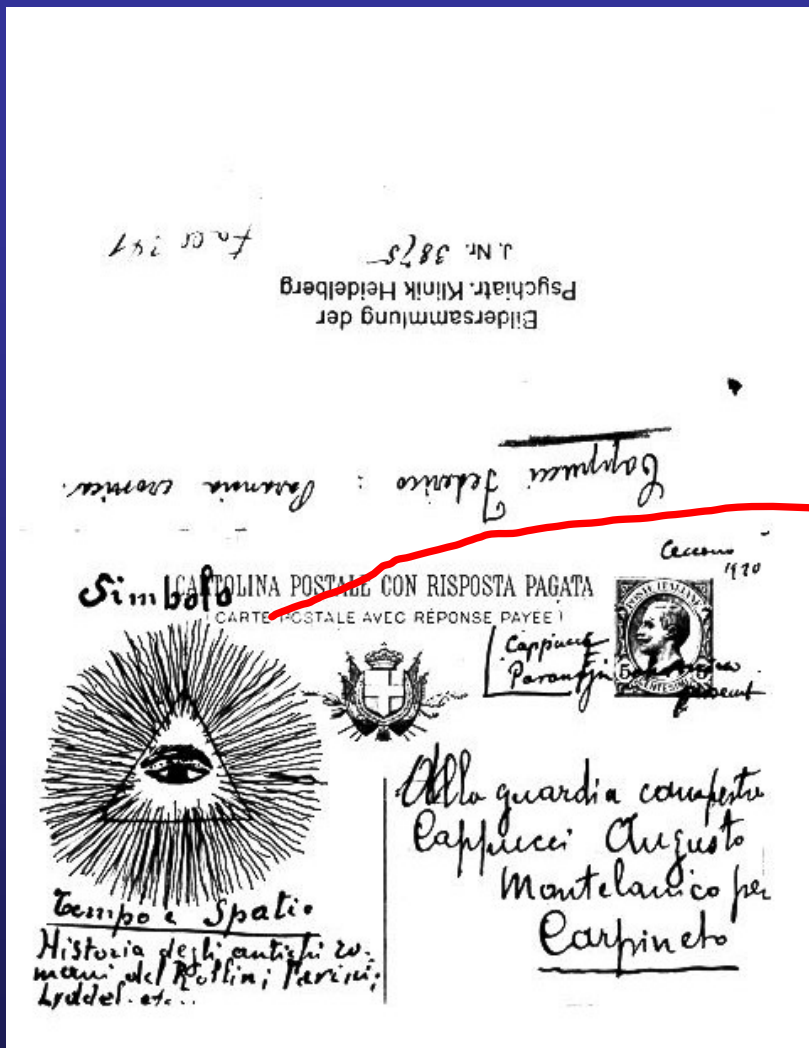
Skizze von F. A. Mesmer
(1814)



Das „Auge Gottes“ auf
Mesmers Grabmal in
Meersburg

Foto: H. Schott (5.03.2015)





Federico Capucci (Inv.-Nr. 3875v) – „Tempio e Spatio“

Aus der Prinzhorn-Sammlung

Postkarte, 13. August 1916

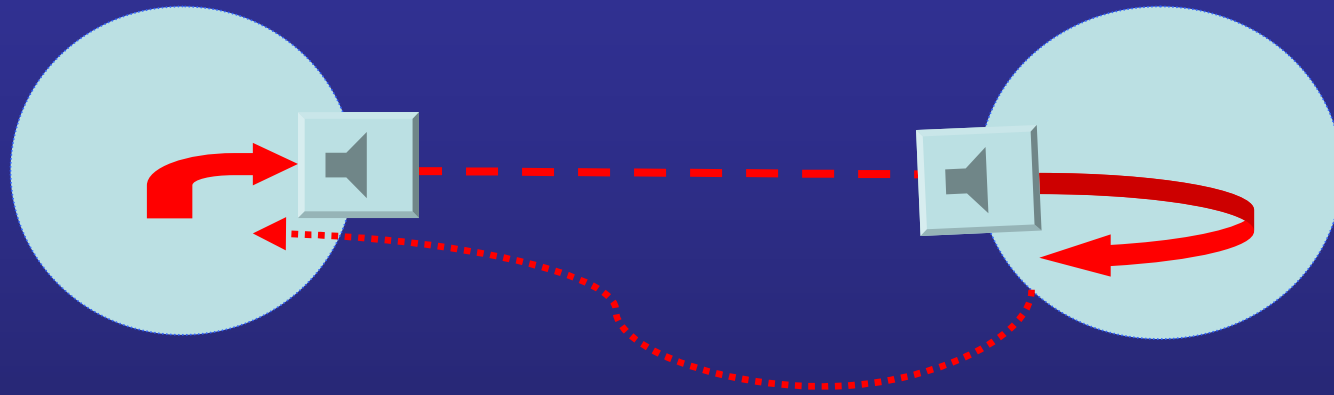
W. Kandinsky: „ das Auge ist der Hammer ...“

- Wassily Kandinsky (1866-1944) war gewissermaßen ein Synästhetiker, für den Musik und Malerei eng miteinander verbunden waren. Für unser Thema interessant ist folgendes Zitat:
- *„Die Farbe ist die Taste. Das Auge ist der Hammer. Die Seele das Klavier mit vielen Saiten. Der Künstler ist die Hand, die durch diese oder jene Taste zweckmäßig die menschliche Seele in Vibration bringt.“*
- Quelle: W. Kandinsky: *Über das Geistige in der Kunst. Insbesondere in der Malerei.* Bern 1952, S. 64 [Originalausgabe 1911]

„Böser Blick“ –

Der gefährliche, menschliche Blick

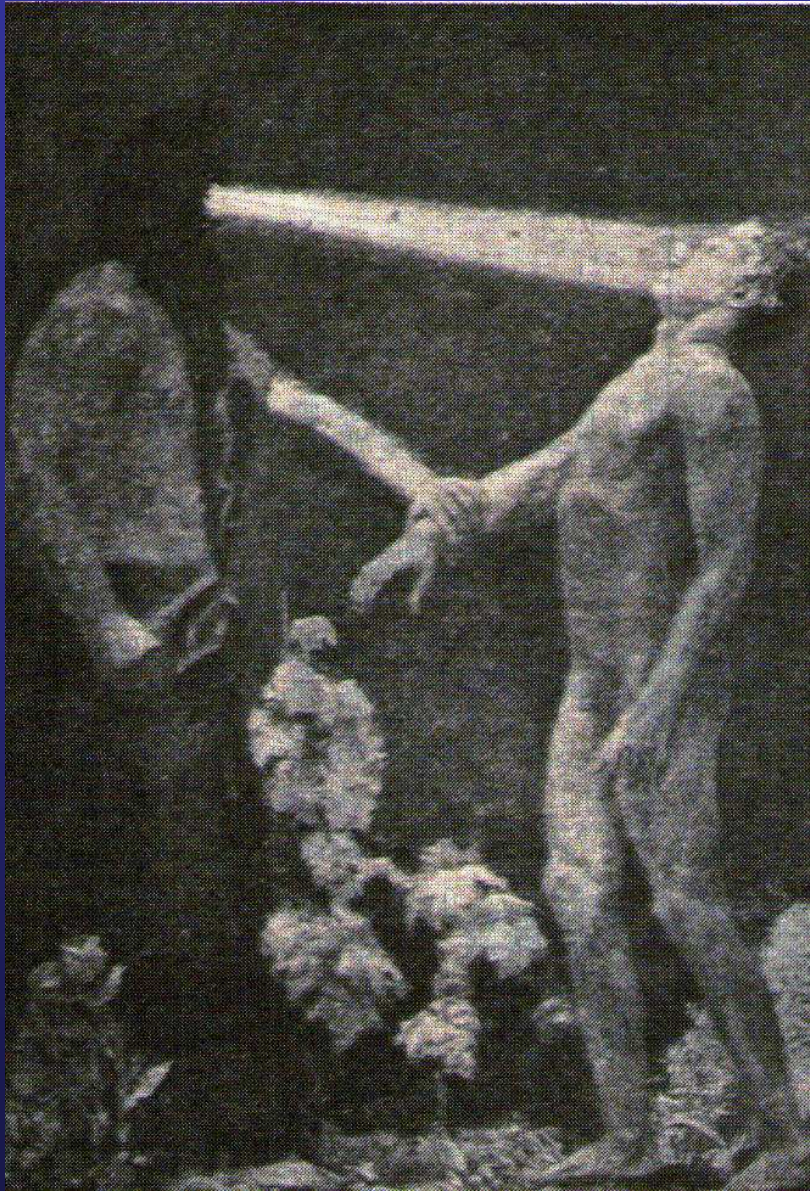
Sympathie: Liebeszauber / Liebeskrankheit



nach M. Ficino (15. Jh.)

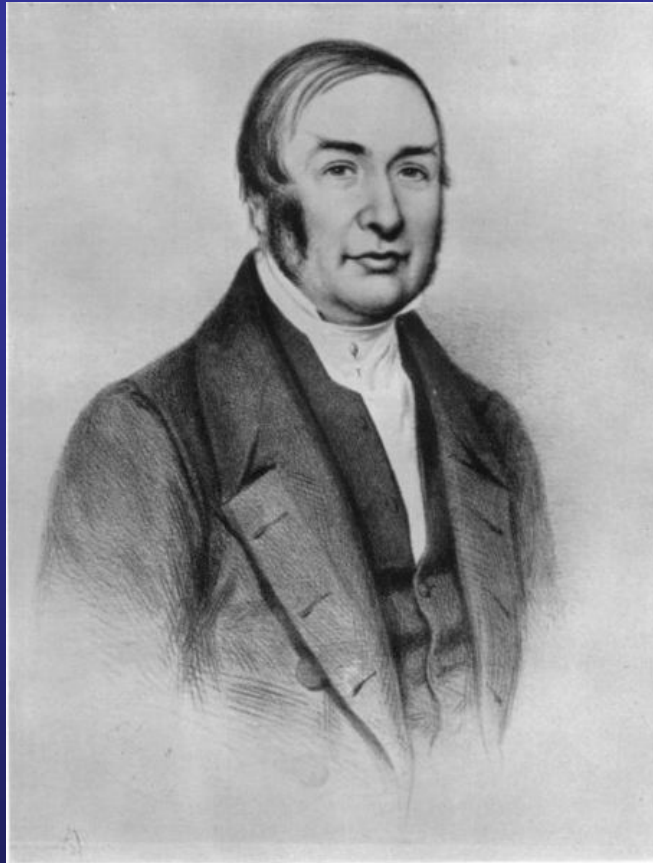
Magische Wechselwirkung zwischen Sender und Empfänger stiftet eine (krankhafte) Anziehungskraft

Erklärung im Sinne der natürlichen Magie (*Magia naturalis*): *Effluvia*



Angeblich
„hypnotische“ Faszination durch
„Augenstrahlen“
(tatsächlich mesmeristische
Vorstellung)

Gemälde von Sascha Schneider
Aus „Gerlings hypnotische
Unterrichtsbriefe“ (1921)



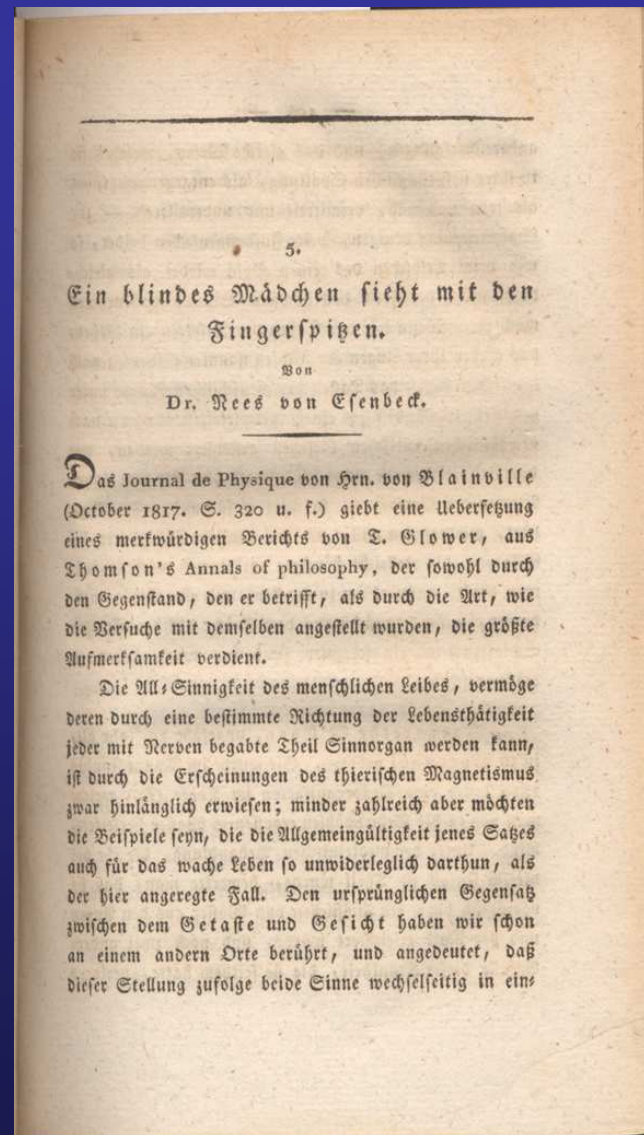
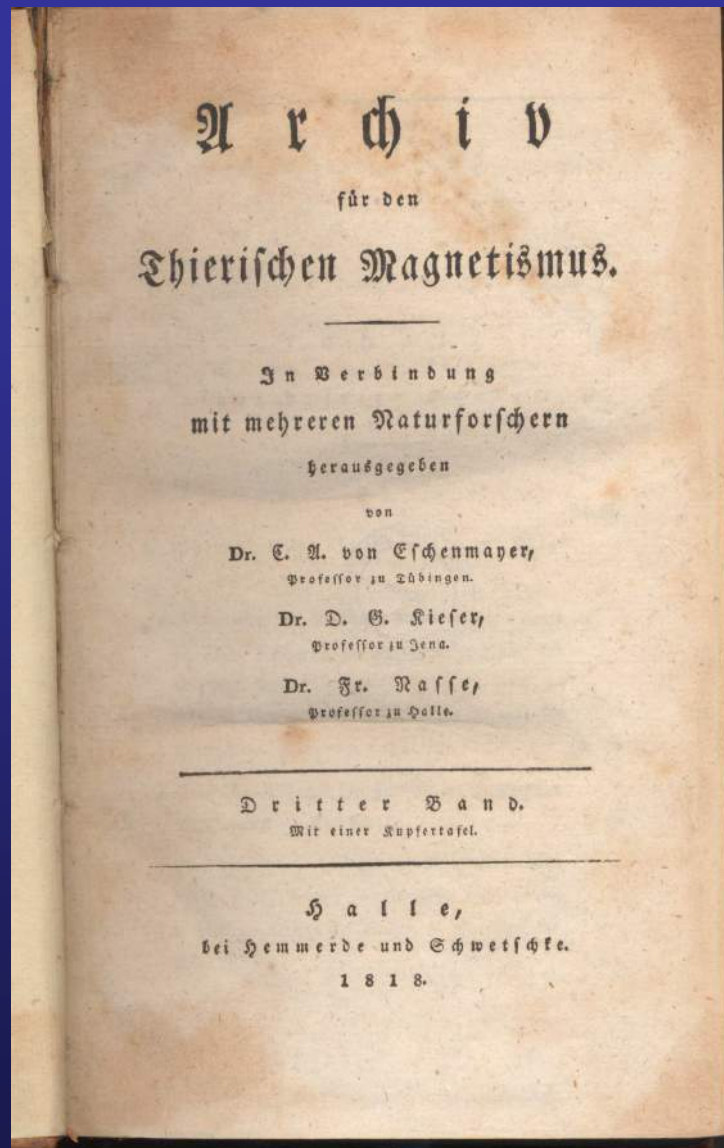
James Braid, der Begründer des „Hypnotismus“

Augenfixationsmethode in den 1840er Jahre eingeführt



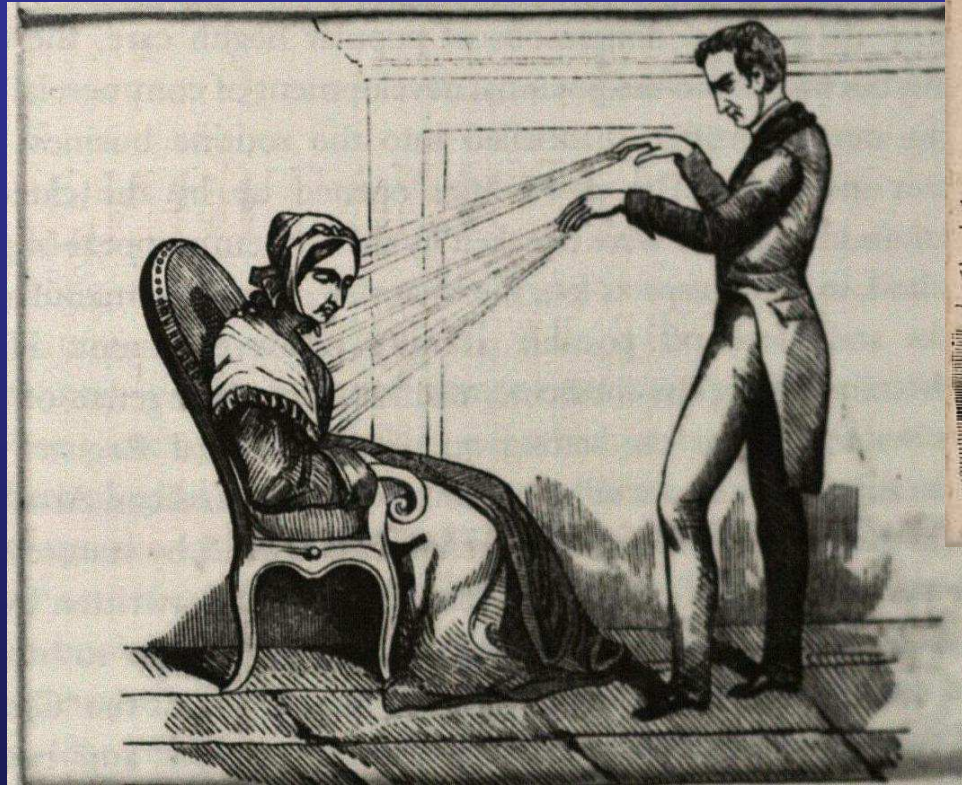
Exkurs:

Sehen / Magnetisieren mit den Fingerspitzen



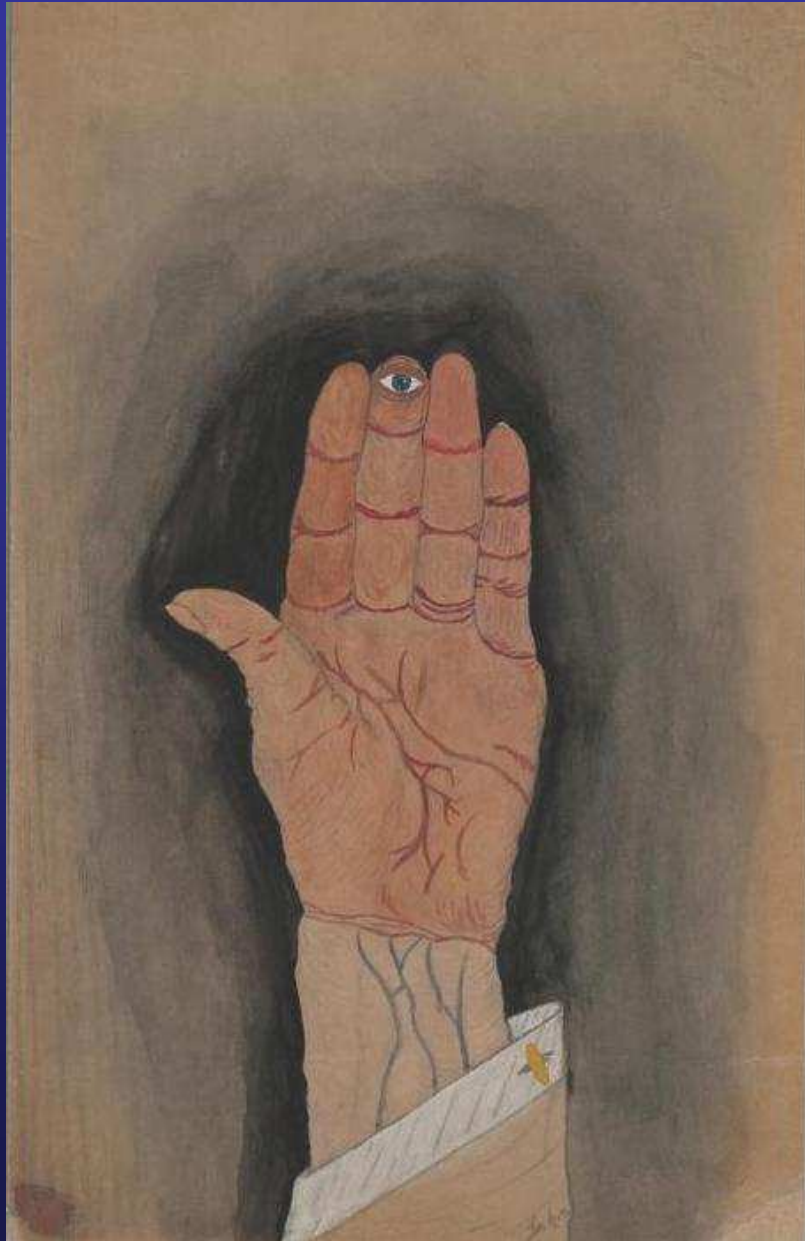
“Ein blindes Mädchen sieht mit den Fingerspitzen”

Archiv für den Thierischen Magnetismus (3. Bd., 1818)



Der reisende (Schau-)Magnetiseur Charles Lafontaine (1803-1892)
in Aktion

Holzschritte um 1845



Ein Bild aus der Prinzhorn-
Sammlung

Erinnert an magische bzw.
mesmeristische Phänomene

L. Berthold
Inv.-Nr. 4641
(frühes 20. Jh.)



Aus der
Prinzhorn-
Sammlung

Abb. 13: »Die Macht der hypnotischen Suggestion«.

Zeichnung aus der »Prinzhorn-Sammlung« der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg: v. Fritz Fent (»Fall 53, Schizophrenie [Bremen-Ellen], Inv. Nr. 750, Dat. 1911«). Auf dem Bild ist zu lesen:

»Bewundernswert ist *ihre* Kraft!
Doch *stärker* ist die Macht der Liebe!
Ob sie auch manche Sorge schafft
Hoff' *ich*: Daß sie es immer – *bliebe!*«

Zeichnung von Fritz
Fent (1911)
(„Fall 53,
Schizophrenie“)

Amulette: zwei Kategorien

- **Stärkende Amulette (direkte Heilkraft)**
 - Heilzauber
 - z. B. Magnet-Schmuck, *Ankh*- oder *Caduceus*-Anhänger
- **Gefahr abwehrende Amulette: quasi Schutzschilde (*Apotropaion*)**
 - Abwehrzauber z. B.
 - z. B. (rote) Korallenkette
- In beiden Fällen rückwirkender Effekt auf den Träger:
 - Stärkung der eigenen Abwehrkräfte
 - Kulturhistorisches Beispiel: **Schutzmantelmadonna**



„Schutzmantelmadonna“: Maria als Nothelferin

links: Glasmalerei (MATER OMNIUM) Halberstadt (um 1400/10)

rechts: aus W. Gumpenberg: *Atlas marianus* (1659)



**Caduceus-Anhänger
Hermes- oder Merkurstab
(Immunität)**

Angebot bei Ebay: **18,95 €**
(29.10.2015)

<http://www.ebay.de/itm/Caduceus-Anhaenger-Schmuck-/251438886078>



**Ankh-Anhänger
ägyptisches Kreuz, Henkelkreuz
(Zeichen des Lebens)**

Angebot im Internet: **99 €** (29.10.2015)

http://www.aegypten-schmuck.de/seite/gold_schmuck_750/ankh_.php



Nazar-Amulette in einem türkischen Basar

Nazar (arab.) = Sehen, Blick



Das Auge Gottes im Internet

Zinn-Amulett gegen den bösen
Blick mit Achat-Schutzstein; 19 €



Anhänger Fatima-Hand

Angebot im Internet

„Hamsa with rotating evil eye“

„Die Hand der Fatima, auch *Hamsa*, *Khamsa*, arabisch *خمسة* *ḥamsa*, „fünf“, ist ein kulturelles Zeichen im islamischen Volksglauben Nordafrikas und des Nahen Ostens. Es gilt als universell schützend und als wirksamste Abwehrmaßnahme im Kampf gegen die Dschinn und den Bösen Blick.“ (Wikipedia)

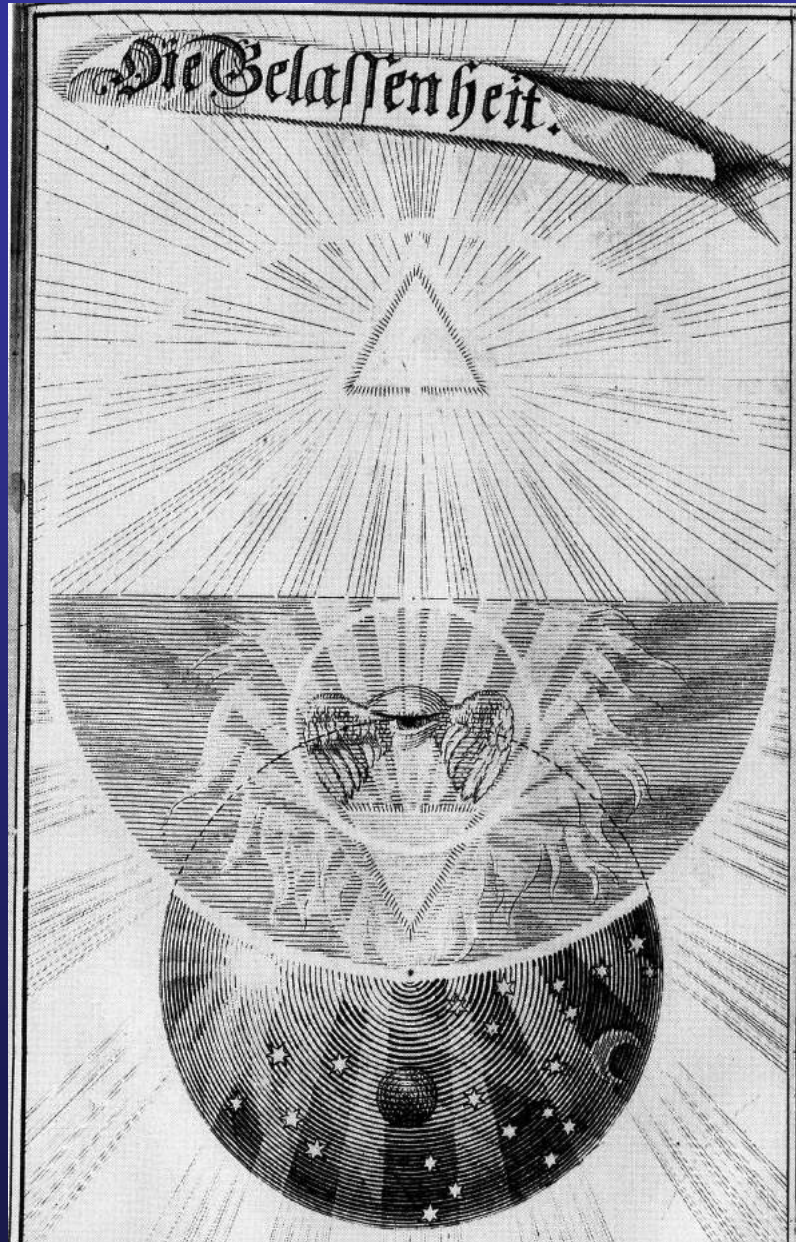


Anzeige auf einer esoterischem Internetseite:
Spiritual Science Research Foundation

Die krankmachende Wirkung des „scheelen Blicks“ wird in der Medizingeschichte auch von Autoritäten häufig diskutiert !

u. a. von J. B. von Helmont und H. Boerhaave; 17. / 18. Jh.

„... das Giftauge des Ressentiments ...“
(F. Nietzsche, Genealogie der Moral)



Jakob Böhme:
„Die Gelassenheit“

Titelkupfer von 1682

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**